

II-278 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
X. Gesetzgebungsperiode

4.3.1964

92/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. T u l l , K r a t k y , Marie E m h a r t und
Genossen

an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten,
betreffend Entschädigung für österreichische Staatsbürger.

-.-.-

Anlässlich der Debatte über das Kapitel Äußeres bei der Behandlung des Bundesfinanzgesetzes für das Jahr 1964 habe ich im Plenum des Nationalrates gegen die diskriminierenden Bestimmungen des Entwurfes des Gesetzes zur Entschädigung von Reparationen und Restitutions- und Rückerstattungsschäden, das im Deutschen Bundestag zur Behandlung auflag, namens der 300.000 in Österreich lebenden Heimatvertriebenen Stellung genommen, da diese von einer Entschädigung ihrer in den Heimatstaaten erlittenen Schäden nach den Bestimmungen dieses Gesetzentwurfes ausgeschlossen gewesen wären.

Der Herr Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten hat in seinem Schlußwort u.a. zugesagt, den von mir aufgeworfenen Fragenkomplex einer eingehenden Prüfung zu unterziehen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten die nachstehende

A n f r a g e :

Welche Chancen bestehen derzeit, daß im Sinne meiner Ausführungen im Herbst des vergangenen Jahres auch Geschädigte österreichischer Staatsbürgerschaft in den Genuß der vom Deutschen Bundestag geplanten Entschädigungen gelangen?

-.-.-